

Ich kenne die Antwort nun

bunny & seiya ff

Von W-B-A_Ero_Reno

Kapitel 2: zwei werden eins

Zwei werden Eins

so da bin ich wieder mit dem letzten kapitel!!(wow es sind schon zwei^^)
ich hoffe es gefällt euch, ich hab mir echt mühe gegeben und dabei wollte ich eigentlich lernen tztz
so viel spaß beim lesen!
lg yuki

Nach einigen Stunden in denen die beiden ganz fest aneinander gekuschelt über die vergangene Zeit sprachen beschlossen Bunny und Seiya in die Stadt zu gehen um die anderen zu treffen. Auf dem Weg zum Park indem sie sich mit den anderen verabredet hatten nahm Bunny Seiyas Hand in die ihre und er drückte sie leicht und lächelte sie fröhlich an. « Jetzt weiß ich wirklich, was ich all die Zeit so sehr vermisst hab, allein schon Seiyas Geruch ☺ »

Gemeinsam schlenderten die Zwei den Weg entlang und rätselten darüber, ob Yaten mit Minako und Taiki nun mit Ami zusammen sind.

Im Park warteten die anderen schon auf Bunny und Seiya und als diese sahen, dass die beiden Händchen haltend ankamen mussten alle grinsen. „Bunny, Seiya da seit ihr ja!“ Minako meldete sich als erstes zu Wort, sie kam auf Seiya zu umarmte ihn und flüsterte ein „Behandle sie gut!“ in sein Ohr und Bunny wurde nur frech von ihr angegrinst. Dann wanderte Bunnys Blick zu Yaten und Taiki, wie sie es vorausgesehen hatten waren die beiden nun mit Minako und Ami zusammen.

Alle schienen einfach nur glücklich zu sein und so wurde es ein angenehmer und vor allem unterhaltsamer Nachmittag. Am Abend verabschiedeten Bunny und Seiya sich von den anderen und gingen gemeinsam zurück, an einer kleinen Bank stoppten sie um sich hinzusetzen. „Komm Schätzchen lass uns ein wenig die Sterne anschauen.“ Seiya legte einen Arm um Bunny und betrachtete nicht den Himmel, sondern seine geliebte Prinzessin, dann wurde sein Gesichtsausdruck ein wenig ernster. „Seiya was ist denn los?“ „Bunny sag mal was ist eigentlich mit Mamoru? Ich dachte du liebst ihn?“ „Hmm ja das dachte ich damals auch noch, aber nachdem ihr verschwunden wart war mein Leben so leer, ich wusste, dass etwas fehlte und dann ging auch Mamoru noch in die Staaten ohne auf mich Rücksicht zu nehmen.“ „Also liebst du ihn nicht mehr?“ „Ja, es war zwar schwer das einzusehen, aber mein Herz gehört nur... dir.“ Das letzte Wort

hatte Bunny geflüstert und sie wurde sofort ein wenig rot um die Nase. Seiya lächelte sie an, zog sie zu sich und küsste sie liebevoll, dann schaute er sie noch mal an und fragte: „Weiß er, also Mamoru auch was du empfindest?“ „Ich hab ihm gestern einen Brief geschrieben indem ich ihm alles erklärt habe und mit dem ich mich von ihm trenne.“ „Also bist du dir sicher? Du willst mich Schätzchen?“ Bunny fing an zu lachen und streichelte Seiya dann über die Wange. „Ja ich bin mir ganz sicher, ich will dich und sonst keinen.“ Sie kuschelte sich noch ein wenig näher an Seiya ran und schaute in den Himmel. «So könnte es immer bleiben. » Und auch Seiya betrachtete die Sterne. «Das hätte ich mir echt nicht träumen lassen, als ich hier her zurückkam. Mein Engel liebt mich und will für immer mit mir zusammen sein. »

Später am Abend gingen die beiden zurück, denn sie wollten ja nicht, dass Bunnys Mutter sich Sorgen macht. Zu Hause machte Bunny ihre Lieblings CD von den Three Lights an und legte sich aufs Bett. „Du Seiya wollt ihr eigentlich wieder Musik machen?“ „Das weiß ich noch nicht, vielleicht. Würdest du das wollen?“ „Oh ja das würde ich, dann kann ich dich wieder singen hören.“ „Du bekommst wohl einfach nicht genug von mir!“ „Kein Wunder! So lang wie du weg warst!“ „Jetzt bin ich ja da.“ Seiya legte sich zu Bunny ins Bett und begann ihren Hals zu küssen. Bunny hingegen gab sich Seiya vollkommen hin, denn sie wollte ihm so nah wie nur möglich sein.

So verbrachten die beiden zwei schöne Wochen zusammen, dann kam die Antwort auf Bunnys Brief an Mamoru. Sie war erstaunt über diese Antwort:

Hey Bunny,

das mit Seiya war mir klar, schon als ich sah wie du ihn angesehen hast beim Abschied, aber keine Angst ich nehme dir das nicht übel, denn so Leid es mir tut dir das sagen zu müssen; Ich bin nur in die Staaten gegangen um Abstand zu bekommen, von dir. Nach all der Zeit in der ich nicht da war hatte sich zu viel geändert. Ich liebe dich nicht mehr, deshalb wünsch ich dir viel Glück, dass du ihn wieder siehst.

Dein Mamoru

Nun war Bunny wirklich erleichtert, denn auch wenn es hart klang, dass er sie nicht mehr liebte, konnte sie von sich nicht das Gegenteil behaupten, außerdem konnte sie ihre Liebe zu Seiya jetzt vollkommen genießen.

Gleich am nächsten Abend kam Seiya schon mit einer weiteren Neuigkeit: Die Three Lights sind wieder vereint und geben nächste Woche ihr erstes Konzert. Seiya umarmte Bunny und hob sie in die Luft. „Bunny ich will nur für dich singen, ich werde all meine Liebe in dieses Konzert stecken.“ „Seiya du bist so lieb! Ich freu mich schon drauf, jetzt kann ich dich singen hören und kann mir dabei sicher sein, dass du nur für mich singst. Früher hab ich mich nämlich immer gefragt an wen die Lieder gerichtet sind, tief im Inneren hab ich natürlich gehofft du singst nur für mich.“ „Ach Schätzchen ich liebe dich.“ „Ich dich auch Seiya.“

Die eine Woche ging schnell um und schon stand Bunny in der ersten Reihe neben ihren Freundinnen und hörte Seiya singen. «Er hat so eine himmlische Stimme.» Das Konzert näherte sich dem Ende, doch vor dem letzten Lied ergriff Seiya das Wort. „Dieses Lied ist für dich Schätzchen, aber bevor ich singe hab ich eine Frage an dich: Schätzchen willst du mich heiraten?“ Bunny konnte ihren Ohren kaum trauen, ihre Beine wurden ganz weich und sie drohte umzuknicken, ihr Herz pochte als wäre sie gerannt und ihre Augen füllten sich mit Tränen. Sie sah Seiya an und fing an zu grinsen, dann nickte sie ganz schüchtern und fing plötzlich an zu schreien: „Ja ich will!

Seiya ich will dich heiraten!“ Seiya wiederum sprang von der Bühne in die Arme seines Schätzchens und küsste sie so leidenschaftlich wie noch nie zuvor, dann nahm er das Mikro in seiner Hand und begann zu singen, dabei nahm er Bunnys Hand und zog sie mit auf die Bühne. Er sang das Lied zudem Bunny so viele Nächte geweint hatte, weil es von ihm für sie war: Search for your love

Langsam schritt sie den Weg zum Altar entlang. Sie hatte ein langes weißes Kleid an mit einem langen Schleier und einem wunderschönen Diadem auf dem Kopf. Seiya der vorne auf sie wartete konnte die Augen nicht von ihr nehmen, denn Bunny war so wunderschön.

Vorne angekommen nahm Seiya den Schleier von Bunnys Gesicht und sah sie an, ihre Augen strahlten, genau wie die seinen. Ja sie waren für einander bestimmt.

„Und willst du Seiya Kou die hier anwesende Usagi Tsukino heiraten, für sie da sein, in guten wie in schlechten Zeiten, sie lieben und ehren bis das der Tod euch scheidet, dann antworte ja ich will.“ „Ja ich will.“ „Und willst du Usagi Tsukino den hier anwesenden Seiya Kou heiraten, für ihn da sein, in guten wie in schlechten Zeiten, ihn lieben und ehren bis das der Tod euch scheidet, dann antworte ja ich will.“ Bunny sah noch mal tief in Seiyas Augen. „Ja ich will.“ „Dann erkläre ich euch hiermit zu Mann und Frau. Die Ringe bitte.“ Seiya nahm Bunnys Ring und steckte ihn ihr vorsichtig an den Finger und Bunny tat es ihm gleich, danach küsst sich die beiden innig. „Jetzt kann uns nichts mehr trennen Schätzchen.“ „Seiya ich lass dich nie wieder gehen.“

Als die beiden freudestrahlend aus der Kirche traten lachte die Sonne ihnen entgegen, weißer Reis flog über sie hinweg und ihre Freunde kamen um sie zu beglückwünschen.

Bunny war so glücklich wie noch nie in ihrem Leben und nicht nur deswegen, sie hatte noch ein kleines Geheimnis welches sie Seiya in der Nacht sagen wollte; Sie war schwanger.

soo das wars echt... achja kommis wäre toll *g*